

pfarreiblatt

21/2025 1. bis 15. Dezember **Luzerner Seepfarreien Greppen – Weggis – Vitznau**

Einladung zu den Ermutigungs- und Versöhnungsfeiern

Seite 7



Greppen: Gottesdienste/Meditationen

Pfarramt 041 390 32 15, Öffnungszeit: Mo, 14.00–16.00

Sonntag, 7. Dezember

10.30 Pfarrkirche

2. Advent

Gottesdienst mit Flavio Moresino und dem Samichlaus mit seinem Gefolge

Diöz. Kollekte: Jugendkollekte

Montag, 8. Dezember

Der Gottesdienst in Greppen entfällt.

Wir laden Sie zum Gottesdienst nach Weggis ein.

Mariä Empfängnis

Mittwoch, 10. Dezember

06.45 Pfarrkirche

Familienrorate mit Barbara Isele,
Petra Küttel und Flavio Moresino
Info: Seite 13

Samstag, 13. Dezember

07.00 Pfarrkirche

Roratefeier FrauenImpuls
Info: Seite 14

Sonntag, 14. Dezember

10.30 Pfarrkirche

Kollekte: Ansgar-Werk Schweiz

3. Advent (Gaudete)

Gottesdienst mit Emilio Näf

Gedächtnis

Sonntag, 7. Dezember

Stifts-Jzt.: Franz Xaver und Dorothea
Stalder-Zurmühle, Langenzühl

Gottesdienste Rigi Kaltbad

Sonntag, 7. Dezember

11.15 Felsenkapelle

Gottesdienst mit Emilio Näf

Diöz. Kollekte: Jugendkollekte

Montag, 8. Dezember

Der Gottesdienst in der Felsenkapelle
entfällt. Wir laden Sie zum Gottes-
dienst nach Weggis ein.

Sonntag, 14. Dezember

11.15 Felsenkapelle

Ermutigungs- und Versöhnungsfeier
mit Michael Brauchart und Susann
Barmet. Info: Seite 7

Kollekte: Ansgar-Werk Schweiz



Gott hört auch
Sprachnachrichten
aus dem Herzen.

Offene kirchliche Jugendarbeit



Gott hört auch Sprachnachrichten aus dem Herzen.

*Egal, ob sie klar klingen
oder voller Rauschen sind.*

Manchmal ist's ein stilles «Danke».

Manchmal ein leises «Warum?».

*Und manchmal einfach nur ein Seufzer,
der alles sagt.*

Du musst keine perfekten Worte finden.

Er versteht dich sowieso.

Vitznau: Gottesdienste/Meditationen

Pfarramt 041 397 10 82, Öffnungszeit: Do, 14.00–16.00

Dienstag, 2. Dezember 09.00 Pfarrkirche	Hl. Luzius Gottesdienst mit anssl. Zmorgä
Mittwoch, 3. Dezember 14.00 Pfarrhof	Hl. Franz Xaver Chinderfiir (siehe Text unten)
Donnerstag, 4. Dezember 07.30 Pfarrkirche	Hl. Barbara Kerze – Wort – Stille mit Eliane Minnig Maier und Johannes Oberfeld Info: Rückseite
Sonntag, 7. Dezember 09.00 Pfarrkirche	2. Advent Gottesdienst mit Emilio Näf Altardienst: Julius und Darwin <i>Diöz. Kollekte: Jugendkollekte</i>
Montag, 8. Dezember Der Gottesdienst in Vitznau entfällt. Wir laden Sie zum Gottesdienst nach Weggis ein.	Mariä Empfängnis
Dienstag, 9. Dezember 07.00 Pfarrkirche	Roratefeier mit Susann Barmet und Ruth Hug; Info: Seite 14 Der Gottesdienst um 09.00 in der Pfarrkirche entfällt.
Sonntag, 14. Dezember 09.30 Pfarrkirche	3. Advent (Gaudete) Gottesdienst mit Emilio Näf Altardienst: Homer und Yanick <i>Kollekte Ansgar-Werk Schweiz</i>



Chinderfiir im ökumenischen Geist

Die Feier in Vitznau findet im ökumenischen Geist für alle Kinder der Seepfarreien statt. Die Kinder hören eine biblische Geschichte, singen und basteln zusammen.

Mittwoch, 3. Dezember, 14.00–15.30, Pfarrhof Vitznau

*Wir freuen uns auf euch!
Das Chinderfiir-Team*

Gedächtnis

Sonntag, 14. Dezember

Dreissigster: Maria Lüscher
geb. Imgrüth, Bühlstrasse 3

In Christus gestorben

Montag, 10. November

Margaritha Franziska Ettlin,
geb. Zimmermann, Obkirchweg 2

Herr, lass sie ruhen in deinem Licht und Frieden.

Winterkonzert

Musikgesellschaft Vitznau

Freitag, 12. Dezember 2025, 20.00 Uhr
Katholische Kirche, Vitznau

Eintritt frei – Turkollekte

Chlausestanz am 7. Dezember

- Ab 18.00 Gratiskaffee beim Rigibahnhaus
- 18.50 Besammlung zum Umzug
- 19.05 Umzug ab Rigibahn-Parkhaus mit Trychlern, Geislechlepfer, Räbäliechtli und Samichlaus
- Ab 20.00 Tanz und Unterhaltung in der Turnhalle; mit dem Ländlerquartett Hess-Rusch-Hegner. Im Schulhaus Chlausestanz/Tombola
- Ab 01.00 Shuttlebus Richtung Gersau und Weggis

*Freundlich laden ein:
Chlausestanz Vitznau*

Weggis: Gottesdienste/Meditationen

Pfarramt 041 392 00 92, Öffnungszeiten: Mo–Fr, 09.00–11.00

Dienstag, 2. Dezember 09.00 Pfarrkirche	Hl. Luzius Rosenkranzgebet
Donnerstag, 4. Dezember 16.30 Allerheiligenkapelle	Hl. Barbara Gottesdienst
Freitag, 5. Dezember 16.30 Alterszentrum Hofmatt 19.00 Verenakapelle	Hl. Anno Gottesdienst Gottesdienst
Samstag, 6. Dezember 07.00 Ref. Kirche	Hl. Nikolaus Roratefeier Frauengemeinschaft Info: Seite 14 Der Gottesdienst in der Pfarrkirche um 18.00 entfällt.
Sonntag, 7. Dezember 10.00 Alterszentrum Hofmatt	2. Advent Gottesdienst mit John Okoro und musikalische Mitgestaltung durch Jodlerklub Weggis Der Gottesdienst in der Pfarrkirche um 09.30 entfällt. Diöz. Kollekte: Jugendkollekte
Montag, 8. Dezember 09.30 Pfarrkirche	Mariä Empfängnis Gottesdienst mit Michael Brauchart Kollekte: Sanierung Pfarrhaus Geiss
Dienstag, 9. Dezember 09.00 Pfarrkirche	Rosenkranzgebet
Donnerstag, 11. Dezember 07.30 Pfarrkirche	Kerze – Wort – Stille mit Eliane Minnig Maier und Johannes Oberfeld Info: Rückseite Gottesdienst
16.30 Allerheiligenkapelle	
Freitag, 12. Dezember 16.30 Alterszentrum Hofmatt	ref. Gottesdienst
Samstag, 13. Dezember 18.00 Pfarrkirche	Hl. Luzia Gottesdienst
Sonntag, 14. Dezember 09.30 Pfarrkirche	3. Advent (Gaudete) Ermutigungs- und Versöhnungsfeier mit Michael Brauchart und Susann Barmet; Info: Seite 7 Kollekte: Ansgar-Werk Schweiz

Gedächtnisse

Samstag, 13. Dezember
Dreissigster: Klaus Thieme, Rigistr. 45;
Stifts-Jzt.: Gerold und Rosa Bösch,
Böschenhaus

Sonntag, 14. Dezember
Stifts-Jzt.: Ermenegilda Anselmi, Mösl-
weg 6

In Christus gestorben

Mittwoch, 5. November
Georgette Gschwind, Luzernerstr. 14

Freitag, 14. November
Oskar Alois Benedikt Wolfisberg-
Camenzind Senior, Hofmatt 1

Freitag, 14. November
Klaus Thieme, Rigistr. 45

Sonntag, 16. November
Hedwig Gertrud Strolz-Steiger,
Luzernerstr. 42a

Herr, lass sie ruhen in deinem Licht und Frieden.

**Evangelien an
Sonn- und Feiertagen**

Sonntag, 7. Dezember
Mt 3,1–12

Montag, 8. Dezember
Lk 1,26–38

Sonntag, 14. Dezember
Mt 11,2–11

Klausjagen in Weggis

Schülerklausjagen
4. Dezember, ca. 17.00

Klausjagen
6. Dezember, 20.15

Umzugsroute 2025:
Riva–Gotthardstrasse–Seestrasse–
Central–Dorfplatz

Veranstaltungen

Weggis

Mittwoch, 3. Dezember

Strickhöck Frauengemeinschaft

Stricken unter fachkundiger Anleitung. Austauschen von Tipps und Tricks rund um Wolle und Maschen. Gemütliches Beisammensein. Keine Anmeldung erforderlich!

Interessierte treffen sich von 14.00 bis 17.00 im Vereinszimmer (1. Stock) des Pfarreizentrums Weggis.

Bei Fragen wenden Sie sich an:
Heidi Respondek, 041 922 10 14

Montag, 8. Dezember

Weggiser Sonntagskonzerte – Orgel und Flöte an Mariä Empfängnis

Im Rahmen der Weggiser Sonntagskonzerte musizieren am 8. Dezember um 17.00 in der kath. Pfarrkirche Weggis Olivier Eisenmann an der Orgel zusammen mit der Flötistin Verena Steffen. Ihr Programm führt durch fünf Jahrhunderte der Musikgeschichte und umfasst eine vielfältige Auswahl an Komponisten. So erklingen im Wechsel Duo- und Solowerke aus dem Früh- und Hochbarock (Girolamo Frescobaldi, Marin Marais), der Klassik (W. A. Mozart), der Romantik (Fanny Hensel-Mendelssohn, Franz Lachner und Marco Enrico Bossi) sowie der Neuzeit, welche vertreten ist mit «Melodia» und «Voluntary» des Frankokanadiers Denis Bédard. Das Konzert ist frei zugänglich. Kollekte am Ausgang.

Mittwoch, 10. Dezember

Spielabend (Jassen, Canasta, Dog) der Frauengemeinschaft

Interessierte treffen sich um 19.30 im Begegnungsraum (1. Stock) des Pfarreizentrums Weggis.

Wir freuen uns auf gemütliche und gesellige Spielrunden!

Allerheiligenkapelle – Pfarrkirche Weggis – Felsenkapelle Rigi Kaltbad

Elektronische Türöffnungs- und Türschliessungsanlagen

Die Kirchgemeinde Weggis hat im Herbst die Haupteingänge der oben genannten Kirche und Kapellen mit einer elektronischen Türöffnungs- und Türschliessungsanlage ausgerüstet. In der Felsenkapelle ist dies in Absprache mit der Korporation Weggis geschehen. Damit sind diese geschätzten Sakralräume für die Menschen noch besser zugänglich.

Ab sofort gelten folgende Öffnungszeiten:

- Die Pfarrkirche Weggis ist ganzjährig ab 06.00 bis 19.00 offen.
In den Sommermonaten Juni bis August ist sie bis 21.30 geöffnet.
- Die Allerheiligenkapelle ist ebenfalls ganzjährig ab 06.00 bis 20.00 offen.
In den Sommermonaten Juni bis August ist sie bis 22.00 geöffnet.
- Die Felsenkapelle auf Rigi Kaltbad ist ganzjährig ab 07.00 bis 19.00 offen.
In der Sommerzeit (März bis Oktober) bis 21.00.

Michael Brauchart,
Pastoralraumleiter



Freitag, 12. Dezember

Stärne-Wiehnacht Langenthal – Ausflug der Frauengemeinschaft

Freitag, 12. Dezember

Kosten: Fr. 43.–

Anmeldung bis 30. November bei:

Lisbeth Hofmann,

041 390 02 53/079 243 54 05

Vitznau

Dienstag, 2. Dezember

Gottesdienst mit anschliessendem «Pfarrei-Zmorgä»

Nach dem Gottesdienst von 09.00 laden die Vitznauer Frauen alle, auch jene, welche den Gottesdienst nicht besucht haben, zum Pfarrei-Zmorgä im Pfarrhof Vitznau ein.

Greppen

Dienstag, 16. Dezember

Improvisationskonzert von
Jasmine Hediger-Mathis
19.00, Wendelinskirche Greppen
Musikalisch unterstützt durch
Simone Ulrich

Serie: Aufwind trägt – wenn Lieder uns verbinden

«Macht hoch die Tür, die Tor macht weit!»

Einen Advent ohne dieses traditionelle Lied kann ich mir nur schwer vorstellen. Es weckt Erinnerungen an meine Jugendzeit, an stimmungsvolle frühmorgendliche Roratefeiern im Chorraum der Kirche meiner Heimatpfarrei St. Josef in Sissach. Auch das anschliessende Zmorge im Pfarrzentrum im Kreise suchender und sehnsüchtiger Menschen habe ich jeweils sehr genossen. Das frühe Aufstehen und der Weg durchs stille, manchmal auch frisch verschneite Dorf nach Sissach fiel mir leicht. Ich habe verstanden, dass bei der Aufforderung im Lied kein wörtliches Tor aus Holz oder Eisen gemeint ist, sondern mein Herz. Unser Herz, unser Leben, unser Denken und unseren Glauben sollen wir öffnen und weit machen, damit Jesus Christus an Weihnachten in der Krippe unseres Herzens ankommen und neu zur Welt kommen kann.

Macht hoch die Tür,
die Tor macht weit!

Nun müssen wir aber aufpassen, dass wir nicht für alles offen sind. Wer offen ist für alles, ist bekanntlich nicht ganz



...dicht! In der fünften Strophe finden wir den Hinweis auf einen guten Coach, der uns beim Unterscheiden hilft:

Dein Heiliger Geist
uns führ und leit,
den Weg zur ewgen Seligkeit.

Es geht also darum, dass wir selber mitanpacken und im Sinn und Geist von Jesus durch unser Handeln für

mehr Lebensglück und Lebensfreude sorgen – biblisch gesprochen für mehr Heil (statt Unheil!). Und eines Tages – am Ende unseres Lebens gilt, was wir in der zweiten Strophe hoffnungsvoll singen:

Sein Königskron ist
Heiligkeit, sein Zepter ist
Barmherzigkeit. All unsre Not
zum End er bringt.

Darum dürfen wir uns freuen über sein Kommen in die Welt. Gott will an unserer Seite mit uns durchs Leben gehen. Wir rollen ihm – dem König der Liebe – an Weihnachten sozusagen den roten Teppich aus und heissen ihn willkommen. Seine Geburt erinnert daran, dass wir alle geliebte Königskinder Gottes sind (siehe Titelseite).

Eine Türe aufmachen/öffnen, meint:

Die Neugier auf Überraschendes wagen.

Das Interesse am Leben suchen.

Den Weg zur Nächsten/zum Nächsten gehen.

Die Fantasie zur Gestaltung nutzen.

Den Raum des Möglichen betreten.

Den Traum der Liebe verwirklichen.

Michael Brauchart

Ermutigungs- und Versöhnungsfeiern am Sonntag, 14. Dezember

Advent, Versöhnung und Segen: Freude, Dankbarkeit

Wir laden Sie alle am Sonntag, 14. Dezember um 09.30 in Weggis und um 11.15 in der Felsenkapelle auf der Rigi zu einem besonderen Gottesdienst ein, in dem wir die Liebe von Jesus Christus im Vollmass empfangen dürfen. Michael Brauchart und Susann Barmet gestalten diese Ermutigungs- und Versöhnungsfeiern. Wir wollen Raum schaffen für das Wirken Gottes durch Christus an uns, das heilt, erlöst, erneuert, ermutigt, stärkt, uns mit Frieden, mit Freude, mit Dankbarkeit erfüllt ...

Auf GOTT hin
loslassen dürfen,
was mich sorgt. –
IHM mein Herz öffnen und vertrauen:
ER wird es füllen
und mich mit seinem Segen krönen.

«Macht hoch die Tür, die Tor macht weit!» singen wir im Adventslied, über das Michael Brauchart in diesem Pfarreiblatt schreibt.

Das Tor meines Herzens weit öffnen. Diese bewusste, stille, tiefgreifende innere Tat öffnet in uns und um uns den Raum zum neuen Leben, das Jesus verheisst. Ich nehme Michaels Gedanken auf: Wir alle sind eingeladen, unser Herz, und damit auch unser Leben, unser Denken, unseren Glauben, unser Vertrauen auf Christus hin neu und weit zu öffnen. Da werden wir reich beschenkt werden. Wir werden – auf unsere je persönliche Art – inne, dass Christus selbst in uns lebt

und sich durch uns verwirklicht. Von daher werden wir auf unserem Seelengrund leise und tragend – wieder von Neuem – die beständige Erfüllung durch die Gegenwart Christi im Alltag wahrnehmen, auch und sogar, wenn wir grosse und manchmal sehr schmerzliche Herausforderungen zu meistern haben.

Einige Menschen haben in ihrem Leben auch schon mal niederdrückende Erfahrungen gemacht mit der Beichte oder mit Bussgottesdiensten. Dabei ist es gerade das Umgekehrte, was Gott uns schenken möchte: nämlich, dass wir uns unserer menschlichen Würde als Ebenbild Gottes von Neuem bewusst werden dürfen. Wo immer Gott ein offenes Herz findet, erfüllt er es mit seiner vergebenden und heilen-

den Liebe. Er erfüllt es mit seinem wahren Frieden, den wir und die ganze Welt so dringend brauchen dort, wo Friede noch fehlt. Gott erfüllt uns mit der Heilig-Geist-Kraft, aus der wir uns innerlich aufrichten können und aus der wir ins Handeln kommen.

«Richtet euch auf und erhebt euer Haupt, denn es naht eure Erlösung», so lautet ein Adventsruf, in dem die Stimme Gottes uns erreichen will. Gott schenkt uns Versöhnung und Ermutigung und krönt uns mit seinem Segen. In unser Herz werden Freude und Dankbarkeit einkehren. Wer wird dadurch nicht echt glücklich?

Herzlich willkommen zu den Ermutigungs- und Versöhnungsfeiern!

Susann Barmet



Bild Matthieu Spohn

CANTAMUS Chor der Seepfarreien

Adventklänge im KKV Vitznau



Bild: Pfingstgottesdienst – CANTAMUS

Im Frühling durften wir den 100. Geburtstag unseres Chores mit der Orgelsolo-Messe von Mozart feiern, zusammen mit Solistinnen und Solisten, einem Streichquartett und ganz vielen Zuhörenden.

Nun steht der nächste Höhepunkt unserer Festivitäten bevor: Am 8. Dezember dürfen wir im KKV auftreten. Der goldene Kammermusiksaal in Vitznau wird unser Konzert würdevoll umrahmen.

Wir werden unsere Gäste mit alpenländischen und adventlichen Liedern überraschen. Das Margronda-Quartett aus dem Vinschgau wird uns mit verschiedenen traditionellen Instrumenten begleiten. So darf der CANTAMUS Chor der Seepfarreien unter neuem Namen mit einem wunderbaren Konzert und vielen motivierten Sängerinnen und Sängern ins zweite Jahrhundert seiner Vereinsgeschichte starten. Wir freuen uns, wenn auch Sie mit uns diesen Abend geniessen.

Zum Programm

Vielleicht kennen Sie die Tradition des Salzburger Adventsings – eine gemütvolle, besinnliche Einstimmung auf die wohl zauberhafteste Zeit des Jahres. Auch in vielen anderen Orten im Alpenraum stimmen wir uns gerne mit einem Adventkonzert auf jene stille Zeit ein. Lieder und instrumentale Melodien begreifen uns mitten im Herzen

und berühren uns auf eine Weise, wie es nur die Sprache der Musik vermag. So möchten auch wir Sie zu einem stimmungsvollen, adventlichen Abend einladen – einen Abend, der Ihr Herz öffnet für die kommenden Tage und Wochen. Wir haben für Sie Advents- und Winterlieder, Hirten- und Wiegenlieder sowie Weihnachtslieder vorbereitet, und dazwischen Harfen- und Geigenklänge – damit Sie ein kleines Stück Himmel auf Erden spüren dürfen.

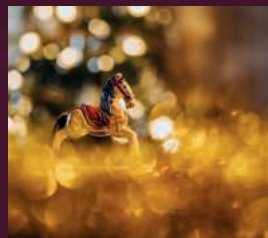
Die Chormitglieder von CANTAMUS wünschen Ihnen einen freudvollen Hörgenuss!

*Für den CANTAMUS Chor:
Agnes Muheim und Dorothea Frisch Egli*

Neue interessierte Sängerinnen und Sänger sind herzlich willkommen und eingeladen, in einer unserer Proben vorbeizuschauen:

Wir proben in der Regel am Dienstag von 19.30 bis 21.30 im Saal Rigi des Mehrzweckgebäudes in Greppen und singen etwa zehn Mal pro Jahr in den Kirchen der drei Seegemeinden Greppen, Weggis und Vitznau.

Melden Sie sich unverbindlich unter:
info@cantamus-seepfarreien.ch



ADVENT-KONZERT

GENIESSEN SIE EINEN UNVERGESSLICHEN
MUSIKALISCHEN ABEND MIT
CANTAMUS CHOR DER SEEPFARREIEN
MARGRONDA QUARTETT
LEITUNG: DOROTHEA FRISCH EGLI

08.

DEZEMBER 2025
17.00

KULTUR
KULINARIK
VITZNAU
KAMMERMUSIKSAAL



EINTRITT: ERWACHSENE 20.00 CHF
KINDER 10.00 CHF



Impressionen Firmung am 9. November

«Steilpass für s'Läbe»



22 Jugendliche und eine Erwachsene haben am 9. November 2025 von Domherr Urs Elsener das Sakrament der Firmung empfangen; einen zugespielten Steilpass, der ihnen Zuversicht und Energie auf ihrem Weg geben wird.

Die zahlreichen Talente der Firmandinnen und Firmanden kamen bei der Feier deutlich zum Tragen: Ob neuzeitliche, musikalische Gesangsbeiträge oder herzerwärmende Alphornklänge mit Fahنشwingen; das vielseitige Bouquet machte die Feier zu einem bleibenden Erlebnis.



Und Firmspender Urs Elsener führte mit seiner nachvollziehbaren, aktualisierten Deutung der sieben Gaben des Heiligen Geistes den Mitfeiernden deutlich vor Augen, dass uns allen immer wieder Steilvorlagen zugespielt werden. Sie stärken uns, schenken uns Vertrauen und bewegen uns zu mutigen Taten der Nächstenliebe. Eine Botschaft, die wir uns – gerade in der vorweihnächtlichen Zeit – zu Herzen gehen lassen dürfen. Danke von Herzen allen Beteiligten am Firmweg 2024/25.

Für das Firmweg-Team: Flavio Moresino

Bilder Firmung: Herby Meyer, Vitznau





Vorne von links nach rechts: Michael Brauchart, Milena Baptista Sousa, Mathilde Guedes, Andrina Gobetti, Vera Brauchart, Ladina Hafner, Elia Küttel, Lars Meier, Raphael Achermann, Dave Glanzmann, Flavio Moresino.

Mittlere Reihe von links nach rechts: Domherr Urs Elsener, Kurt Gwerder, Kinga Budai, Mirjam Felber, Serafin Coulin, Julian Tschümperlin, Valentin Hofmann, Matthias Camenzind, Levi Bisang, Pablo Kofmehl, Veronika Müller, Anita Grossenbacher, Angela Imgrüth.

Hinterste Reihe von links nach rechts: Timo Kälin, Markus Hofmann, Ueli Müller, Levin Knüsel, Henri Balmer, Moritz Stern, Johann Urbancek.



Erwachsenenfirmung in Solothurn

Ein bewegendes Glaubenserlebnis

Am 24. Oktober 2025 durfte ich in der Jesuitenkirche in Solothurn gemeinsam mit 17 anderen Erwachsenen das Sakrament der Firmung empfangen.

Die Feier wurde von Weihbischof Josef Stübi zelebriert und war für mich und meine Familie ein sehr bewegendes und bedeutungsvolles Erlebnis.

Es war ein Moment voller Frieden, Wärme und Dankbarkeit.

Schon beim Betreten der festlich geschmückten Kirche war eine besondere Atmosphäre spürbar – eine Mischung aus feierlicher Stille, Erwartung und innerer Freude. Während des Gottesdienstes durfte ich die Kraft des Heiligen Geistes auf eine Weise erfahren, die mich tief berührt hat.

Die einfühlsamen Worte von Weihbischof Josef Stübi haben mich besonders bewegt. Seine Botschaft von Zuversicht, Glauben, Mut und der bestärkenden Gegenwart des Heiligen Geistes hat mich darin bestätigt, dass dieser Schritt für meinen persön-

lichen Glaubensweg genau der richtige war. Auch für meine Familie war dieser Tag ein sehr emotionales Erlebnis. Gemeinsam diesen wichtigen Moment zu teilen, hat uns als Familie im Glauben noch näher zusammengeführt.

Mit grosser Dankbarkeit blicke ich auf diesen besonderen Tag zurück. Die Erwachsenenfirmung war für mich nicht nur eine sakramentale Feier, sondern ein tiefes, spirituelles Erlebnis, das mich im Glauben stärkt und begleitet.

Marc Steger, Weggis



Bild: Bistum Basel

FAMILIENRORATE GREPPEN UND WEGGIS “Mission Frieden”

Es gibt viel zu tun! Packen wir es an!

Greppen: 10. Dezember

06.45 Uhr in der Pfarrkirche Greppen

Anmeldung bis 3. Dezember an:
flavio.moresino@seepfarreien.ch

Weggis: 17. Dezember

06.45 Pfarrkirche Weggis

Anmeldung bis 9. Dezember an:
petra.kuettel@seepfarreien.ch



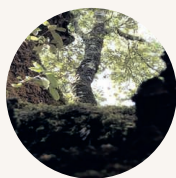
Wir laden Klein und Groß zu einer stimmungsvollen Rorate Feier ein.
Mit Kerzenlicht, schöner Musik und guten Gedanken starten wir in den
Tag. Anschliessend geniessen wir ein feines Frühstück im
Gemeinschaftsraum Greppen/Pfarreisaal Weggis.

Mit Anmeldung.

ADVENTSZEIT

RORATEFEIERN IN UNSEREN PFARREIEN

Canva generiert



“LICHT IM DUNKEL”

Samstag, 6. Dezember

07.00 reformierte Kirche Weggis

An der Harfe spielt Susanne Barmet. Es sind alle herzlich eingeladen! Anschliessend sind Alle zum Kaffee und Gipfeli ins Cafe Dahinden eingeladen. Es freut sich auf EUCH das Liturgieteam der Frauengemeinschaft Weggis



“IN GUTER HOFFNUNG”

Dienstag, 09. Dezember

07.00 Pfarrkirche Vitznau

Zu einer stimmungsvollen Roratefeier mit Kerzenlicht lädt Susann Barmet und Ruth Hug ein. Musikalische Mitgestaltung am Klavier: Frieda O'Connor. Im Anschluss lädt Marlies Herger zum Zmorgä in den Pfarrhof ein.



Samstag, 13. Dezember

07.00 Pfarrkirche Greppen

Der Vorstand des FrauenImpuls Greppen lädt zur Feier recht herzlich ein.



Die Königsfiguren sollen das Bewusstsein für die menschliche Würde fördern.

Bild: zVg

Allianz Gleichwürdig Katholisch An Menschenwürde erinnern

«Die Menschenwürde ist unantastbar», heisst es in der Erklärung der Menschenrechte. Daran erinnern in Luzern 15 aus Holz geschnitzte Königsfiguren (15 bis 60 cm gross) des Diakons und Künstlers Ralf Knoblauch. Sie werden vom 10. Dezember (Tag der Menschenrechte) bis Mitte Januar an verschiedenen Standorten in Luzern zu sehen sein, wo die Menschenwürde besonders ins Bewusstsein gebracht werden soll. Zum Beispiel im Spital, an sozialen Treffpunkten und öffentlichen Orten. Auf dem Sockel der Figuren finden sich Texte der Luzerner Theologin Jacqueline Keune.

Ab Mi, 10.12.; 12.12. Eröffnungsfeier mit allen Figuren, Peterskapelle Luzern

Weihnachten

Fernsehgottesdienst aus St. Maria zu Franziskanern

Der ökumenische Fernsehgottesdienst der drei Luzerner Landeskirchen wird dieses Jahr in der katholischen Kirche St. Maria zu Franziskanern in Luzern aufgezeichnet. Ausgestrahlt wird die Feier am Donnerstag, 25. Dezember, um 10 Uhr auf dem Sender Tele 1.

Vor der Kamera stehen Gudrun Dötsch, Pfarreileiterin St. Maria zu Franziskanern, Claudia Speiser, Pfarlerin der Reformierten Kirche Emmen-Rothenburg, und Winfried Bader, christkatholischer Theologe.

Mattli Antoniushaus Übergangszeiten in der Bibel und im Märchen

Viele alte Geschichten erzählen von Übergangszeiten. Das biblische Exodus-Motiv erzählt von einer «Wüstenzeit». In europäischen Volksmärchen ist der Wald der Ort des Übergangs. Da wie dort geht es darum, neue Orientierung zu finden, in Kontakt zu kommen mit sich selbst und mit dem, was im Leben trägt.

Fr, 27.2., 18.00 bis Sa, 28.2., 16.45 im Mattli Antoniushaus, Morschach | Leitung: Moni Egger, Bibelwissenschaftlerin, Märchen- und Bibelerzählerin, Dozentin für Märchen und Symbolik an der Fachschule Olten | Kosten: Fr. 250.– plus Pension | Info und Anmeldung: antoniushaus.ch



Das Friedenslicht kommt per Schiff in Luzern an.

Bild: Eveline Beerkircher

Friedenslicht Schweiz Ankunft des Friedenslichts

Letztes Jahr konnte das Friedenslicht aus Gründen der Sicherheit nicht in der Geburtsgrötte in Bethlehem entzündet werden. Österreichische Pfadfinder:innen hatten das Licht vom Vorjahr den Sommer über aufbewahrt, ehe es in verschiedene europäische Städte versandt wurde. Dieses Jahr wird ein Kind aus Bethlehem das Friedenslicht wieder in der Geburtsgrötte Bethlehem entzünden, bevor es mit dem Flugzeug nach Europa gelangt. Hier kann es an verschiedenen Stützpunkten, darunter Luzern, abgeholt und in die eigene Pfarrei oder in Privathaushalte getragen werden.

So, 14.12., ab 17.00, Europaplatz Luzern (beim KKL)



2024 fiel das Ranfttreffen aus, dieses Jahr lädt Jubla Schweiz wieder in die Ranftschlucht ein.

Bild: Jubla Schweiz

Jubla Schweiz Ranfttreffen findet dieses Jahr wieder statt

Vor einem Jahr musste der Schweizer Jugendverband Jubla das Ranfttreffen absagen. Grund waren Vakanzen im ehrenamtlichen OK des Treffens. 2025 ist dieses nun wieder besetzt, sodass das Treffen stattfinden kann. Angeboten werden eine Erlebnissnacht für Jugendliche und junge Erwachsene ab 15 Jahren sowie ein Familienweg für 6- bis 10-jährige Kinder. Die Wanderung verläuft von Sachseln nach Flüeli-Ranft. Zwischen Wandern und Essen setzen sich die Teilnehmenden an verschiedenen Posten, in Gruppenrunden, Ateliers und der Open-Air-Feier mit dem Thema «Spurensuche» auseinander.

Sa/So, 20./21.12. | Infos und Anmeldung bis 23.11. unter jubla.ch/ranfttreffen

Peterskapelle Luzern Verstorbener Kinder gedenken

Unter dem Motto «Sammle meine Tränen» findet ein ökumenischer Gottesdienst statt für Menschen, die um ein Kind trauern.

So, 14.12., 15.00–17.00, Peterskapelle Luzern



Die Ehemaligen der Uni Luzern haben Helena Jeppesen zur «Alumna des Jahres» gekürt. Bild: Roberto Conciatori

Universität Luzern

Helena Jeppesen geehrt

Helena Jeppesen-Spuhler (59) ist am «Dies Academicus» der Universität Luzern am 6. November zur «Alumna des Jahres» gekürt worden.

In seiner Laudatio würdigte Yves Spühler, Vizepräsident der Alumni-Organisation, Jeppesen für ihren Einsatz gegen staatliche Hierarchien und «für mehr Diversität in der katholischen Kirche». Jeppesen ist zudem seit 2022 Mitglied der synodalen Begleitgruppe im Bistum Basel, im Oktober 2023 und 2024 war sie stimmberechtigtes Mitglied der Weltsynode in Rom, als eine der zehn nicht bischöflichen Delegierten aus Europa. Ausgezeichnet wurde Jeppesen auch für ihr Engagement beim Hilfswerk Fastenaktion, wo sie seit 2001 tätig ist.

Fusion der See-Kirchengemeinden

Entscheid am 25. Februar

Die drei Kirchengemeinden Greppen, Weggis und Vitznau entscheiden am 25. Februar je zur gleichen Zeit über ihre Fusion. Sagen sie Ja, schliessen sie sich auf den 1. Januar 2027 zusammen. Die neuen Behördemitglieder würden im Herbst 2026 gewählt. Mit der Fusion würde «auf staatskirchenrechtlicher Ebene nachvollzogen, was auf pastoraler Ebene bereits seit Jahren bestens funktioniert», schreiben die drei Kirchenräte im November-Pfarreiblatt. Greppen, Weggis und Vitznau bilden seit 2012 den Pastoralraum Luzerner Seepfarreien.

Abtei Saint-Maurice VS

Ein «Luzerner» ist neuer Abt

Alexandre Ineichen (58) ist der neue Abt des Klosters Saint-Maurice VS. Er folgt auf Jean Scarcella, der sein Amt im Juni niederlegte, kurz nachdem eine von der Abtei in Auftrag gegebene Studie ans Licht gebracht hatte, dass zwischen 1960 und 2024 rund 67 Fälle sexualisierter Gewalt von etwa 30 Ordensmännern verübt worden waren.

Ineichen stammt aus dem luzernischen Inwil und wuchs im Chablais VD auf. 1988 trat er in die Abtei Saint-Maurice ein. Er studierte Theologie, Mathematik und Physik an der Universität Freiburg. Seit 1996 war er in der Pastoral sowie am klostereigenen Gymnasium als Lehrer, Mediator und Prorektor tätig. Seit 2007 ist er Rektor und seit 2025 Unterprior der Abtei.



Der neue Abt von Saint-Maurice hat Luzerner Wurzeln.

Bild: zVg

Reformierte Kirche Kanton Luzern

Prävention von Missbrauch

Die Reformierte Kirche Kanton Luzern hat eine Studie über Prävention und den Schutz vor Grenzverletzungen in Auftrag gegeben. Durchgeführt wird sie vom Forschungsinstitut gfs. bern. Die Befragung der Mitglieder startet Anfang 2026. Ziele sind eine Situationsanalyse, die Evaluation von bestehenden Strukturen sowie die Weiterentwicklung der landeskirchlichen Präventionsarbeit. Die Ergebnisse sollen im Frühjahr 2026 vorliegen.



Sanierungsbedürftig: das Pfarrhaus Geiss.

Bild: Kirchengemeinde

Mariä Empfängnis, 8. Dezember

Kollekte für Pfarrhaus Geiss

Die Kirchengemeinde Geiss, eine der kleinsten und finanzschwächsten im Kanton, renoviert ihr Pfarrhaus. Knapp 1,2 Millionen Franken sind dafür veranschlagt. Die Kirchengemeinde nimmt jedoch pro Jahr nur knapp 150 000 Franken Kirchensteuern ein. Die kantonale Kollekte vom 8. Dezember (Mariä Empfängnis) ist deshalb für Geiss bestimmt. Das Pfarrhaus geht im Kern auf das 16. Jahrhundert zurück. Es gilt laut Denkmalpflege als «besonders schutzwürdiges Kulturdenkmal». Vorgesehen ist unter anderem, im Untergeschoss des Gebäudes einen Gemeinschaftsraum einzurichten. Ein solcher fehlt im Dorf zurzeit.

Vatikan präzisiert Marientitel

Maria keine «Miterlöserin»

Für manche Katholik:innen hat Maria als Mutter Jesu selbst eine quasi göttliche Bedeutung. Auf die Grenzen dieser Verehrung weist nun die Glaubensbehörde des Vatikans hin. Sie schreibt, Titel wie «Miterlöserin» oder «Gnadenmittlerin» seien in Marienverehrung und Theologie zu vermeiden. Solche Bezeichnungen schaden einer «angemessenen Betrachtung der christlichen Botschaft in ihrer harmonischen Gesamtheit». Maria sei zwar «voll der Gnade», doch wirke sie «durch eine abgeleitete und untergeordnete Teilhabe».

Synode verabschiedet Budget und wählt

Neue Präsidien, Beitragssatz sinkt

Ein Plus von einer Million Franken im Budget 2026 der Landeskirche: Das war der Synode zu viel. Das Kirchenparlament wollte lieber die Kirchgemeinden stärker entlasten. Zudem wählte es die neuen kantonalkirchlichen Präsidien.

Der Synodalrat, die «Regierung» der Landeskirche, legte der Synode an deren Herbstsession vom 5. November ein Budget vor, das mit einem Aufwand von rund 13,3 Millionen und einem Ertrag von 14,3 Millionen Franken rechnete, einem Überschuss von 1 Million Franken also. Auch im Finanzplan bis 2030 ging der Synodalrat von Überschüssen von 0,6 bis 1,2 Millionen Franken aus.

«Kein erkennbarer Grund»

Dagegen regte sich Widerstand. «Die Synode beschloss mit 47 gegen 40 Stimmen, den Beitragssatz der Kirchgemeinden an die Landeskirche um zwei Tausendstel-Einheiten auf 0,019 Einheiten zu senken. Der Synodalrat hatte lediglich einen Tausendstel beantragt. Der Budgetüberschuss sinkt damit auf 400'000 Franken. Im Finanzplan darf der Synodalrat noch Überschüsse von höchstens einer halben Million Franken ausweisen. Das Budget wurde am Ende genehmigt, der Finanzplan aber ablehnend zur Kenntnis genommen.

Beantragt hatte die doppelte Beitragssenkung die Geschäftsprüfungskommission (GPK). Es gebe «keinen erkennbaren Grund», einen Überschuss zu budgetieren, der fast neun Prozent der Beiträge der Kirchgemeinden insgesamt entspreche. «Einigen wird so das Geld für eigene Aufgaben fehlen», sagte Kommissionspräsident Rupert Lieb (Meggen). Zudem verfüge die



Sie stehen ab 2026 an der Spitze der kantonalkirchlichen Behörden (von links): Urs Ebnöther (Vizepräsident Synode), Sandra Huber (Vizepräsidentin Synodalrat), Thomas Räber (Synodalratspräsident) und Walter Hofstetter (Synodepräsident).

Bild: Roberto Conciatori

Landeskirche inzwischen mit rund einem Jahreshaushalt über genügend Eigenkapital.

Der Synodalrat warnte vergeblich vor «grossen Veränderungen und Unsicherheiten», wie Präsidentin Sandra Huber (Willisau) ausführte. Sie wies unter anderem auf die Spitalseelsorge am Luzerner Kantonsspital hin, für die Zuständigkeiten, Verantwortlichkeiten und finanzielle Beteiligungen aktuell hinterfragt würden. «Dies führt potenziell zu hohen Mehrkosten für die katholische Landeskirche.» Weshalb die Landeskirche finanzielle Flexibilität brauche, ergänzte Synodalrat Simone Parise. «Wichtige Veränderungen treffen oft unangekündigt ein. Darauf müssen wir reagieren können.»

Der Synodalrat erhielt auch von Martin Barmettler (Willisau) Unterstützung. Er erinnerte an die sozialen Verpflichtungen der Landeskirche. Diese

müsse «in guten Jahren ansparen», damit sie nicht in schlechteren dort sparen müsse.

Präsidien wechseln

Alle zwei Jahre werden die Präsidien von Synode und Synodalrat neu bestellt. 2026 und 2027 führt Walter Hofstetter (68, Luzern) das Parlament; er übernimmt das Präsidium von Susan Schärli-Habermacher (Bermünster). Neuer Vizepräsident ist Urs Ebnöther (64, Rothenburg). Neuer Präsident des Synodalrats, der Exekutive, ist Thomas Räber (59, Gelfingen), neue Vizepräsidentin die bisherige Präsidentin Sandra Huber (Willisau). Weil 2026 Gesamterneuerungswahlen stattfinden, müssen die Gewählten an der Maisession bestätigt werden.

Dominik Thali

Die Uni Luzern muss zwei Millionen Franken sparen. Eine halbe Million betrifft die Theologische Fakultät.

Bild: Sylvia Stam



Universität Luzern muss sparen

Rotstift trifft auch Theologie

Die Universität Luzern muss zwei Millionen Franken sparen. Von den Massnahmen betroffen sind auch die Theologische Fakultät, insbesondere das Religionspädagogische Institut.

Ein strukturelles Defizit zwingt die Uni Luzern zu Sparmassnahmen. Die Wirtschafts-, die Kultur- und Sozialwissenschaftliche sowie die Theologische Fakultät sind defizitär, hier sollen daher insgesamt zwei Millionen gespart werden. Bei der Theologischen Fakultät geht es um eine halbe Million. Davon betroffen ist vor allem das Religionspädagogische Institut (RPI), welches Fachleute ausbildet, die in Religionsunterricht, Katechese, kirchlicher Jugendarbeit oder Gemeinanimation eingesetzt werden können.

Religionspädagogik betroffen

Am RPI wurde zwei Dozierenden in den Bereichen Bibeldidaktik (30 Prozent) sowie Dogmatik, Fundamentaltheologie und Liturgiewissenschaft (60 Prozent) gekündigt. Ein Teilpensum (40 Prozent) im Bereich Katechese wurde nicht nachbesetzt, nachdem die Dozentin selbst gekündigt hatte. Darüber hinaus wurden 150 Stellenprozente in der Verwaltung der Theologischen Fakultät gestrichen bzw. nicht nachbesetzt, wie die Uni auf Nachfrage mitteilt. Durch eine Umstrukturierung frei gewordene Pro-

fessuren in Kirchen- und Staatskirchenrecht sowie Liturgiewissenschaft werden nur noch durch Assistenzprofessuren besetzt. Die Uni begründet die Massnahmen mit einem Rückgang bei den Studierendenzahlen.

Akademisierung befürchtet

Die 2021 gestartete Integration des RPI in die Theologische Fakultät wird mit diesen Sparmassnahmen vorangetrieben. Bereits im Juni machte eine Petition ehemaliger Studierender des RPI den Stellenabbau publik. Die Initiant:innen befürchten eine Akademisierung der bislang sehr praxisorientierten Ausbildung am RPI. Dekanin Margit Wasmaier-Sailer dementierte dies gegenüber dem Pfarreiblatt, gibt jedoch nach wie vor keine Auskunft darüber, wie die Praxisnähe weiterhin gewährleistet werden soll.

Die Sparmassnahmen riefen im Juni auch den Synodalrat der katholischen Landeskirche auf den Plan. In einer Mitteilung kritisierte er, als kirchliche Partnerorganisation nicht angemessen in die Entscheidungen einbezogen worden zu sein. Das Bistum lud daraufhin zu einem runden Tisch. Über den Inhalt dieser Gespräche ist nichts bekannt.

An der Kultur- und Sozialwissenschaftlichen Fakultät wird im Zuge der Sparmassnahmen das Fach Religionswissenschaften eingestellt. S. Stam

Kleines Kirchenjahr

«Tauet, ihr Himmel»

Im Advent finden vielerorts Rorategottesdienste statt. Der Name «Rorate» geht auf einen lateinischen Bibelvers aus dem Buch Jesaja zurück: «Rorate caeli desuper, et nubes pluant justum!» (Jesaja 45,8). Auf Deutsch: «Tauet, ihr Himmel, von oben! Ihr Wolken, regnet herab den Gerechten!»

«Rorate» heisst also «tauen» oder «herabtropfen». Das Motiv illustriert das adventliche Warten auf das Kommen Jesu. Entsprechend finden Rorategottesdienste frühmorgens vor Sonnenaufgang, in Erwartung des Tages mit blossen Kerzenlicht statt.

Roratemessen wurden ursprünglich zu Ehren der Gottesmutter Maria gefeiert. Ihre Bereitschaft, sich für den Willen Gottes zu öffnen, wurde als Verwirklichung der Vision des Propheten Jesaja gedeutet: «Tu dich auf, o Erde, und sprosse den Heiland hervor», heisst es im Folgesatz.

Ab dem 17. Dezember bis zum Weihnachtstag feiert die Kirche keine Rorategottesdienste mehr. Denn diese Tage gelten der unmittelbaren Vorbereitung auf das Weihnachtsfest.

Archiv Pfarreiblatt/
Liturgisches Institut



Rorategottesdienst in Ruswil.

Bild: Roberto Conciatori

Schokoladenherzen für das Kinderspital Bethlehem

Mit herzlichen Grüssen aus Sursee

Das Caritas Baby Hospital in Bethlehem ist einer Gruppe Freiwilliger in Sursee buchstäblich ans Herz gewachsen. Sie verkauft für das Spital im Advent Schokoladenherzen und bringt so Jahr für Jahr einen fünfstelligen Betrag zusammen.

Eine Gruppe Frauen steht in einem Raum des Kapuzinerklosters um einen Tisch und packt. Auf dem Tisch stapeln sich Schachteln von Schokoladenherzen. 1300 davon hat die Gruppe für die Adventsaktion Sursee, wie der Schokoladenverkauf heisst, dieses Jahr bestellt, 45 Stück enthält jede Schachtel, macht also 58500 Herzen oder fast eine Tonne Schokolade. Die 350 Pakete gelangen in alle Kantone, ausgenommen das Tessin. Ab diesem Jahr kostet ein Herz neu zwei Franken. Schokolade und Porto sind teurer geworden.

Im Blauring verankert

Voraussichtlich werden auch heuer mindestens 70000 Franken Reinerlös zusammenkommen, die dem Kinderspital Bethlehem überwiesen werden können. «Uns wurde einmal gesagt, mit diesem Geld könne das Spital eine Woche lang betrieben werden», sagt Klara Aerne, eine der zehn Freiwilligen. Das motiviere sie.

Die 75-jährige Martha Troxler, die Dienstälteste unter den Freiwilligen der Adventsaktion, war schon 1969 dabei, als der damalige Blauringpräses die Aktion nach Sursee holte (siehe Kasten). Seither ist diese einerseits im Blauring verankert – mit zwei Ausnahmen sind die derzeitigen Freiwilligen alles ehemalige Blauringleiterinnen. Andererseits trägt Sursee selbst am meisten zum Erfolg bei und setzt um die 10000 Schokoladenherzen ab. Ab-



Einpacken für die Adventsaktion (von links): Klara Aerne, Ursula Häller, Brigitte Käch, Irene Jacquemai und Martha Troxler.

Bild: Roberto Conciatori

Initiativer Blauring-Präses

Das Kinderspital Bethlehem, das Caritas Baby Hospital, geht auf die Zeit nach der Staatsgründung Israels 1948 und das damit verbundene Flüchtlingselend zurück. Der Verein Kinderhilfe Bethlehem in Luzern betreibt es.

1951 wurden erstmals Schokoladenengel für das Kinderspital verkauft, was bald der Blauring Schweiz organisierte. Als 1969 die Caritas eine Dezembersammlung ins Leben rief und einen Teil des Erlöses dem Verein Kinderhilfe Bethlehem zukommen liess, stellte sie den Schokoladenverkauf ein. Der Surseer Priester Andreas Hofer (1910–1985), Vorstandsmitglied der Kinderhilfe und Präses des Blauring Sursee, holte die Aktion darauf in seine Pfarrei, wo sie seither Freiwillige organisieren.

adventsaktion-sursee.ch

wechselnd sind Jungwacht, Blauring und Pfadi für den Hausverkauf verantwortlich. Sie tun dies ebenfalls freiwillig. Am Chlausmarkt stehen die Adventsaktions-Frauen selbst am Stand, die Papeterie von Matt bietet die Herzen an der Kasse an.

Die Schokoladenherzen werden überhaupt vielseitig verkauft: Sie liegen an Freiwilligen-Essen neben dem Teller, werden an Rorategottesdiensten verschenkt, von Firmen dem Weihnachtsbrief beigelegt oder vielen Leuten an Weihnachtspäckli und Christbaum geknüpft.

«Riesige Solidarität»

Der Krieg, der vor zwei Jahren erneut und heftiger als je zuvor ausbrach, hat den Erlös nicht etwa gemindert. Im Gegenteil. Martha Troxler spricht von einer «riesigen Solidarität». Die Menschen im Heiligen Land müssten weiterhin unterstützt werden, ungeachtet ihrer Herkunft und Religion.

Dominik Thali

Impressum

Herausgeber: Pastoralraum Luzerner Seepfarreien,
c/o Kath. Pfarramt, Rigiblickstrasse 5, 6353 Weggis

Redaktion: Sekretariat der Luzerner Seepfarreien
Erscheint vierzehntäglich

Hinweise für den überpfarreilichen Teil: Kantonales Pfarreiblatt, c/o Kommunikationsstelle der röm.-kath.
Landeskirche des Kantons Luzern, Abendweg 1, 6006 Luzern 6, 041 419 48 24/26, info@pfarreiblatt.ch

Druck und Versand: Brunner Medien AG, Arsenalstrasse 24, 6010 Kriens, www.bag.ch

Advent 2025

Kerze - Wort - Stille

In den Kirchen der Seegemeinden
werden vier spirituelle Impulse
angeboten. Beim Schein einer Kerze
einfach nur da sein. Mit Geschichten
aus aller Welt und meditativer Musik
wird eine Ahnung auf das Wunder von
Weihnachten spürbar.

Donnerstag, 04. Dez. 2025 um 7.30

Hieronymuskirche Vitznau

Donnerstag, 11. Dez. 2025 um 7.30

Marienkirche Weggis

Donnerstag, 18. Dez. 2025 um 7.30

Wendelinskirche Greppen

Dieser Impuls von ca. 30 Minuten wird
von Eliane Minnig Maier und
Johannes Oberfeld gestaltet.

Herzlich Willkommen!

